

## Beiträge zur Coleopteren - Fauna von Pecking in Nord - China,

mitgetheilt von

Dr. *L. von Heyden*,

unter Mitwirkung der Herren *von Harold* und Dr. *G. Kraatz*.

---

Dr. Staudinger erhielt im J. 1886 reiche Insektensendungen aus der Umgegend von Pecking. Da ich von den meisten der dort gesandten Käferarten Exemplare gesehen, von vielen auch die Unica erworben habe, so ist es mir ermöglicht, nachfolgendes Verzeichniß zu geben. Eine Anzahl, vielleicht noch unbeschriebener, Arten behalte ich mir vor, später zu veröffentlichen; dieselben müssen erst noch genauer untersucht werden.

Die Peckinger Coleopteren - Fauna ist recht interessant, da sie in gewissem Sinne noch zu den südöstlichsten Ausläufern des großen paläarktischen Gebietes gehört. Am nächsten verwandt ist die Peckinger Fauna mit der von Japan, in geringerem Grade mit der vom Süd - Amurischen Gebiet; Arten, die mit Sibirien gemeinsam sind, kommen dann meist auch am Amur vor.

Von Vorarbeiten über das Gebiet von Pecking sind vor allen die Schriften zweier Forscher zu nennen: Faldermann und Motschulsky.

1. Faldermann beschrieb 1835 in: *Coleopterorum ab illustr. Bungio in China boreali, Mongolia et montibus altaicis colectorum etc.* eine größere Anzahl neuer Arten (101), die zum Theil auf 5 col. Tafeln kenntlich abgebildet sind. Eine ganze Reihe dieser Arten liegt auch mir vor. Im Eingang des Werkes findet sich pag. 2 ein Verzeichniß aller von Bung gesammelter Käfer.

2. In seinen *Etudes entomologiques II. année, Helsingfors 1854*, veröffentlichte Motschulsky p. 44—51. *Diagnoses de Coléoptères nouveaux, trouvés par M. M. Tatarinoff et Gaschkewitsch aux environs de Peckin* —, nach seiner Manier sehr kurze Beschreibungen von 30 neuen Arten, woran sich eine Aufzählung der anderen, schon bekannten, dort gefundenen Arten schließt. 13 der Arten konnte ich mit den vorliegenden identificiren.

3. In *Etudes entomolog. III, 1854*, p. 63—65, publicirt Motschulsky in einer Arbeit: *Coléoptères du nord de la Chine (Shingai)*

10 Arten, von denen das schöne *Dorcadion virgatum* auch mir vorliegt.

4. In den Etudes entom. III, 1854, p. 26—41, beschreibt Ménétrés unter dem Titel Coléoptères recueillis dans la Mongolie chinoise et aux environs de Peking eine Anzahl Arten (8).

5. In den Mittheil. des Münchener Ent. Ver. IV, 1880 beschreibt Hr. von Harold unter dem Titel „Einige neue Coleopteren“, auch eine Anzahl Arten, von Hrn. von Brandt aus Pecking an das Berliner Museum gesandt. Auf p. 165 ist der schöne *Cryptorhynchus Brandti* beschrieben, ferner *Cetonia crassa* et *minula*, *Agabus Brandti*.

6. H. Deyrolle und Fairmaire in Annales Soc. ent. France 1878, p. 87—140 beschreiben unter dem Titel „Descript. de Coléopt. recueillis par M. l'abbé David dans la Chine centrale“ eine Reihe von neuen Arten, von denen manche auch in der Gegend von Pecking vorkommen. Auf Tab. 3, 4 sind hervorragende Arten abgebildet.

Solche Arten, welche Pecking mit Europa gemeinsam hat, sind mit † in der Folge bezeichnet, ○ mit Japan und ⊕ mit Sibirien und Amur.

† *Cicindela hybrida* L. var. *Sahlbergi* Fisch. Von südrussischen Stücken nicht verschieden. — ⊕ *C. tricolor* Adams. — † *C. littoralis* F. — ⊕ *C. litterifera* Chaud. (*Elsae* Mot., *amurensis* Mor.).

† *C. (Cylindrodera) gracilis* Pall. var. ⊕ *daurica* Mot.

*Cathaicus Brandti* Fald. ♂ ♀. — ⊕ *Coptolabrus longipennis* Chaud.

○ *Calosoma Maximoviczi* Moraw. (*Mikado* Bates). Eine große Art aus der Verwandtschaft der *C. sycophanta* var. *rapax* Mot. — Zwei Exemplare sind oben etwas bronzeglänzend mit grünlichen Rändern von Thorax und Decken; so beschreibt sie Morawitz von der Insel Jesso. Bei zwei Ex. fließen die Deckenstreifen monströs vielfach zusammen; die Decken werden dadurch kürzer, wie dies oft bei monströsen Käfern beobachtet wird; jede Querfalte verkürzt.

*Charmosta (Calosoma olim) lugens* Chaud. Ann. France 1869, p. 372 beschrieben. Ein Stück aus der Verwandtschaft der *investigator* Illig.

○ *Bembidion (Eudromus) aeneipes* Bates. Mit *inserticeps* Chd. verwandt, aber Halsschild an den Seiten gerade und fast conisch von hinten nach vorn verengt. Nach japanischen Exemplaren Trans. Ent. Soc. London 1883, p. 276 beschrieben.

⊕ ○ *Chlaenius posticalis* Mot. mit grünem Kopf und Thorax. —  
 ⊕ *Ch. alutaceus* Gebl.

⊕ ○ *Harpalus corporosus* Mot. — Nach Bates artlich von *zabroides* verschieden durch punktirte Thoraxbasis.

○ *Triplogenius magnus* Mot. (*ingens* Mor.).

*Poecilus fortipes* Chaud. ♂ ♀ (17 und 18 mill. lang), die sicher zu dieser Art gehören. Chaudoir (Abeille XIV, p. 14) kannte keine Exemplare aus Nord-China und Japan; im Catalog Lewis wird er aber von letzterem Fundorte angegeben.

*Pheropsophus marginicollis* Mot. — Mit dem japanischen *jessoensis* Mor. nahe verwandt. Prosternum schwarz [gelb]<sup>1)</sup> in der Mitte, Episternum der Vorderbrust gelb, ringsum schwarz [gelb]. Mesosternum schwarz [gelb]. Metasternum gelb mit schwarzen Rändern, Episternen gelb [ganze Metasternum gelb]. — Beine [gelb] mit braunen Knien und Tarsen, Innenseite der Schienen dunkler, der Rest gelb. Fühler dunkler mit hellerer Basis. Schwarzer Fleck des Kopfes mehr viereckig, nach vorn in zwei Spitzen ausgezogen, hinten nicht verlängert. Halsschild hinten weniger eingezogen, im ganzen Umkreise schwarz, am Vorderrand ohne gröfsere eingestochene Punkte. Rippen der Decken breiter und weniger scharf. Gelbe Schultermakel gröfser, Mittelbinde breiter, vorn und hinten viel mehr gezaekt und bis zur Nahtrippe reichend; Spitzenfleck schmaler gelb. Der ganze Hinterleib weitläufig und undeutlich punktirt [bei *jess.* dicht gedrängt punktirt]. Die Tarsen, bei gleichem Geschlecht verglichen, sind bei *margin.* viel robuster.

○ *Lycoperdina mandarinaea* Gerst. Auch in Japan. Einige Exemplare.

† ○ ⊕ *Tenebriodes mauritanicus* L. — ○ *Hister japonicus* Mars.

○ *Serrognathus castanicolor* Mot. ♂ ♀. Kastanienbraun mit rothgelben Decken. Auch in Japan.

○ *Eurytrachelus platymelus* Saund. Ebenfalls in Japan.

○ ⊕ *Catharsius Ochus* Mot. ♂ ♀.

† *Scarabaeus sacer* L. Von v. Harold bestimmt.

*Gymnopleurus sinuatus* F. Wie alle Coprophagen von v. Harold bestimmt.

† *G. Geoffroyi* Sulz. — *Onthophagus fulvicornis* Mot.

*O. rugulosus* Harold n. sp. Nur ein Exemplar in Sammlung v. Heyden. (Siehe Anhang No. 1.)

<sup>1)</sup> Das in [ ] stehende bezieht sich auf *jessoensis*.

*O. solivagus* Harold n. sp. Ebenfalls nur ein Ex. in Sammlung v. Heyden. (Siehe Anhang No. 2.)

*O.*, ein Ex. in weiblichem Geschlecht, das einer unbeschriebenen Art angehört.

*Aphodius laeviusculus* Harold n. sp. Zwei Ex. in Sammlung von Heyden und von Harold. (Siehe Anhang No. 3.) Staudinger No. 560.

† *Codocera chrysomelina* F. — *Bolboceras* sp. Ein weibliches, unbestimmbares Exemplar. Staudinger No. 561.

○⊕ *Serica orientalis* Mot.

*Idiocnema sulcipennis* Fald. — Vom Autor kenntlich beschrieben und abgebildet. Interessante kleinere gelbe Anomalide mit schwach gefurchten Flügeldecken.

Ueber einige *Lamellicornier* schreibt mir Baron von Harold:

No. 565 (Staudinger) eine *Schizonycha*, bleibt ganz zweifelhaft, und in Folge des noch in dieser Gattung herrschenden Dunkels besser unbeschrieben.

No. 566 (Staudinger), No. 568 (gelb mit schwarzem Kopf), No. 570 neue oder zweifelhafte *Anomala*-Arten.

Neue Arten sind folgende: *Anomala (Rhombonyx) pekinesis* Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 4.) — *Anomala surigera* Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 5.) — *Apogonia nigro-olivacea* Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 6.)

○⊕ *Holotrichia parallela* Mot. Der *H. castanea* Waterh. von Japan und Amur nahe verwandt, aber schwarz, kürzer, stärker, weitläufiger punktirt, Kopfschild vorn nicht aufgebogen. — Hierher auch die schwarzen Stücke von Insel Askold.

○⊕ *Popilia japonica* Newm. — ⊕ *P. indigonacea* Mot.

⊕ *Trematodes tenebrioides* Pall. (*Pallasi* Fald.). — Am Amur, aber nicht im eigentlichen paläarktischen Gebiet. — Aehnlichkeit mit *Pseudotrematodes* Motschulskyi.

*Hoplosternus incanus* Mot. — Dem *H. japonicus* Harold sehr nahe verwandt, aber sofort zu unterscheiden an dem langen (2 mill.) dolchartigen Mesosternalfortsatz, der bei der japan. Art nur als kleine Spitze vorragt. Die Farbe der Schuppenhärchen ist mehr gelbgrau. Der Kopfschild ist eckiger, vorn kaum aufgebogen und sehr schwach vertieft, der Thorax ist kürzer, das Pygidium (♂ mit ♂ verglichen) spitzer; die Vorderschienen haben in der Mitte einen deutlichen dritten Zahn, der zweite von vorn länger und spitzer. Die Körperlänge ist die gleiche (von der Seite gemessen, einschliesslich Pygidium), 25 mill. — Motsch. giebt 9 lin. an, also

= 20 mill. — Seine Stücke ebenfalls aus Pecking. — Hierher ziehe ich auch *M. Mandarinina* Fairm. (Ann. France 1878, 98).

*Cremastochilus scabrosus* Mot. Ich sah ein Exemplar dieses interessanten Trichiiden in der Sammlung des Dr. Staudinger.

⊕ *Trichius succinctus* Pall.

⊕ *Glycyphana jucunda* Fald. — Ein typisches grünes Exemplar mit weißen Flecken und die schwarze var. *dolens* Krtz.

*Cetonia mimula* Harold (Comptes rendus de la Soc. Ent. de Belgique 1880, p. VI).

Sämmtliche mir bisher vorgekommenen Ex. der *metallica* Herbst var. *daurica* Motsch. aus Sibirien zeigen eine grünliche Färbung der Oberseite; bei einigen Stücken vom Amur ist dieselbe mehr dunkel erzfarben (*aeneiventris* mihi, Deutsche Ent. Z. 1880, p. 238). Bei einer gleich großen von Suifun stammenden *Cetonia* und bei einem von Hrn. Oberthür mitgetheilten, von Abbé David gesammelten Ex. derselben Art ist die Färbung oben und unten kupferfarben. Beide sind außerdem durch das sehr dicht punktirte Halsschild ausgezeichnet, auf dem nur eine schmalere vorn verschwindende Mittellinie glatt bleibt. Zwei längliche Eindrücke neben dem Schildchen und zwei punktförmige vor denselben sind besonders deutlich. Auch die Fld. sind überall dicht, zum Theil äußerst dicht punktirt. Die weißen Zeichnungen sind die gewöhnlichen, nicht besonders stark. Beide Ex. sind ♀ und 17—18 mill. lang. Auf diese Stücke trifft die Beschreibung der von Hrn. v. Harold kurz diagnosticirten *Cetonia mimula* Harold (Comptes rendus de la Soc. Ent. de Belgique 1880, p. VI) zu, welche auch durch einen kürzeren, breiteren Mesosternalfortsatz ausgezeichnet scheint.

Die Varietäten der *daurica* lassen sich so aneinander reihen:

*Thorax haud aut leviter impressus corpus supra viridi-aeneum, subtus violaceum* . . . . . *metallica* var. *daurica* Motsch.  
*Thorax 4-foveolatus et albo-10-notatus, corpus supra nigro-aeneum, subtus viride* . . . . . *aeneiventris* Krtz.  
*Thorax dito, corpus supra aeneum, subtus viride* . *amurensis* Krtz.

Dagegen ist *mimula* Har. etwa so zu charakterisiren:

*Thorax fortius 4-foveolatus, corpus supra subtusque cupreum, elytra densius punctata, clypeus fortius bilobatus* *mimula* Harold.

*Cetonia nigrocyanea* Krtz. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1879, p. 239) var. *cyaniventris* Krtz.

Von der schwarzblauen *nigrocyanea* kommt eine eigenthümliche Var. am Amur vor, welche sich durch bräunlich erzfarbene



Oberseite von derselben unterscheidet, während die Färbung der Unterseite fast dieselbe ist. Beide Formen unterscheiden sich durch ihre Färbung leicht von der oben und unten kupfrigen *submarmorea* und *brevitarsis* Lewis. Ein vom Suyfun stammendes Ex. unterscheidet sich nur durch etwas weniger blaue Unterseite; Sculptur und Färbung der Oberseite ist dieselbe.

*Cetonia crassa* Harold (Comptes rendus de la Soc. Ent. de Belgique 1880, p. VI) von Pecking hat muthmaßlich dieselbe Farbe der Unterseite, ist aber durch merklich dichtere Punktirung und weißliche Marmorirung der Fld. ausgezeichnet, einen Unterschied, den Hr. v. Harold in seiner Diagnose durch die Worte „*his dense, non seriatim punctatis*“ andeutet. So gezeichnete Individuen machen einen eigenthümlichen Eindruck, sind aber von der *cyaniventris* nicht specifisch verschieden, wohl aber als Local-Varietät von derselben zu trennen. Nur wenn man die Färbung genau beachtet, kann man allmählig dahin gelangen, die verschiedenen Formen einer Art genau zu unterscheiden. Bei der *cyaniventris* sind die Fld. *seriatim* punktirt und zugleich *minus dense albovariegata*.

○ *Lacon binodulus* Mot. Auch in Japan.

⊕ *Diacanthus puberulus* Cand.

*Melanotus* (Cand. vid.): „A rapprocher de *carbonarius* Cand., mais à corselet plus bombé et moins atténué en avant“. (No. 590 bei Staudinger.)

*Cardiophorus devius* Cand. — Vom Autor bestimmt. Aus Central-China (Moupin) Mém. Liège IX, 1881 sep. p. 81 beschrieben. (No. 589 bei Staudinger.)

*Cardiophorus* (Cand. vid.) très voisin d'anthrax du Japon.

*Agonischius* n. sp. — (Cand. vid.) Nicht zu beschreiben; ein Ex. rothgelb mit schwarzem Rand der Decken und des Thorax, letzterer mit schwarzer Längsmittelbinde.

⊕ *Agonischius obscuripes* Gyll. var. (Cand. vid.). Bleigraue Färbung mit etwas grünem Schimmer. Durch China, Hindoustan, Himalaya, Cochinchina und Japan verbreitet.

*Hypsosoma mongolica* Ménétr. Ein vom Autor Etudes entom. par Motschulsky III, 1854, p. 30 kenntlich beschriebenes *Anatolica*-artiges Thier, mattschwarz, Decken mit je zwei Seitenrippen.

*Rhagophthalmus scutellatus* Motsch. — Eine sehr merkwürdige Lampyride mit spitzem Hinterleib, ohne Leuchtapparate, sehr kurzen Fühlern, flachgedrücktem Kopf mit flachen, sehr großen Augen. Die Art ist beschrieben: Motschulsky, Etudes entomol. II, 1854, p. 45; die Gattung ausführlicher besprochen: Etudes VIII,

1859, p. 59. — Das Thier steht am Schluß der Lampyriden und bildet eine Vermittelung zu den Driliden. — Ein Exemplar.

*Clerus Sinae* Chev. Beschrieben: Guérin, Rev. Magaz. Zool. 1874, p. 303.

*Cyphogenia funesta* Fald.

*Anatolica opaca* Krtz. in litt.

*Leptomorpha chinensis* Fald. — Von Faldermann ausführlich beschrieben und abgebildet. Mein Exemplar ist schmaler als die Abbildung und scheint ein ♂.

*Cteniopus ustiventris* Fairm. (Ann. Fr. 1878, p. 122). Von Abbé David in Central-China gefunden, liegt mir auch ein Exemplar aus Pecking vor (Staudinger No. 596).

*Zonabris (Mylabris) phalerata* Pall. (*Sidae* F.). Drei Exemplare, die ich zu dieser chinesischen Art stelle, aber die Vordertarsen und alle Klauen honiggelb.

† *Z. crocata* Pallas. — Die zwei Mittelflecke (2. 2. 2) in eine Querbinde zusammengefloßen.

○ ⊕ *Lytta Caraganae* Pall. — *Epicauta chinensis* Casteln. Von Motschulsky noch einmal unter diesem Namen beschrieben. Haag charakterisirte die Art (Deutsche Ent. Zeitschr. 1880, p. 82). — ⊕ *E. megalcephala* Gebl. var. *maura* Fald.

*Piazomias validus* Motsch. Zwei Pärchen. — *P. globulicollis* Fald. Zwei ♂.

○ *Baris Reini* Roelofs (Deutsche Ent. Zeitschr. 1879, p. 356). Zwei Ex., auf die aber auch die Beschreibung von *B. Davidis* Fairm (Ann. France 1878, p. 127) paßt, unterscheiden sich von der japanischen Art nur durch weißliche, statt gelbliche Schuppen.

*Cryptorrhynchus Brandti* Harold. Zwei Exemplare dieser schönen Art. — *Lixus antennatus* Mot. Eine kleine Art mit gelber Fühlerbasis und gelben Tarsen.

*Cyrtognathus chinensis* Thoms. — ○ *Aegosoma sinicum* White.

*Philus antennatus* Gyll. Mir liegen 2 ♂, 1 ♀ dieses *Vesperus* ähnlichen Bockkäfers vor, den Lacordaire zu den Prioniden, andere, wie Saunders, zu den Cerambyciden bei *Vesperus* stellt. Der ♂ ist in Lacord., Gen. Col. Atlas t. 83, f. 2, abgebildet. Das ♀ gleicht vollkommen einem *Vesperus*-♀, die 7 mill. langen Decken reichen bis zur Mitte des dritten Hinterleibssegmentes, so daß 4½ Segmente darunter hinausragen. Das ♀ scheint nicht bekannt gewesen zu sein, Lacord. sagt: Femelles plus grandes et plus massives, elytres paralleles plus convexes. Saunders bildet Trans. ent. soc. Lond. II,

Sér. II, pl. 4, f. 3, 4 beide Geschlechter ab; danach ist das ♀ in allen Theilen robuster. Ob es aber dazu gehört?

○ *Melanauster glabripennis* Mot. — *Aromia Bungi* Fald. Thorax corallenroth mit schwarzem Vorder- und Hinterrand; der Rest des Körpers schwarz, Fühler und Beine mit bläulichem Schimmer.

*Apriona plicicollis* Mot. Eine schöne *Batocera* ähnliche Form, graupubescent, Flügeldecken vorn mit schwarzen perlartigen Tuberkeln, Thorax mit 6 unregelmäßigen Querfurchen. Durch einfarbig graue Fühler von der japanischen *A. rugicollis* Chevr. verschieden.

† ⊕ *Purpuricenus (Anoplites) Halodendri* Pall.

*Paraglenea Swinhoei* Bates. Mir liegt ein Exemplar vor, das mit der Abbildung Proc. Zool. Soc. London 1866, pag. 352, fig. 3, stimmt, nur ist die Mittelbinde vorn mit der Schultermakel fast verbunden, der grüngraue Fleck in der hinteren Makel punktförmig. Die Epipleuren, d. h. der außerhalb der Seitenleiste liegende Theil der Flügeldecken, sind schwarz und nur hinter der Schulter graugrün unterbrochen. Die letzte schwarze Tomentmakel reicht bis zur Naht. Bei Staudinger No. 811.

⊕ *Polyzonus fasciatus* F. — *Tyesthes Gebleri* Fald. Vom Autor abgebildet.

*Dorcadion virgatum* Mot. Schöne glänzende Art mit vielen gelblichweißen Längslinien der Decken.

⊕ *Phytoecia cinctipennis* Mhm.

*Chytus*. Ein Ex., kleiner und kürzer, länger und deutlicher behaart wie *gracilipes* Fald.

⊕ *Labidostomis bipunctata* Mhm. — ⊕ *Colasposoma dauricum* Mhm.

○ ⊕ *Chrysochus chinensis* Baly. — ⊕ *Galeruca Absinthi* Pall.

○ ⊕ *Plagioderia distincta* Baly.

*Galerucella thalassina* Faldm. mit grün metallischen Decken, deren Glanz durch anliegende Seidenhaare gedämpft wird; Schildchen schwarz, der Rest des Körpers ist braungelb mit dunklerem Bauch; Kopf hinten in der Mitte schwarz, ebenso 3 Thoraxflecke in einer Querreihe und in Gruben stehend, der mittelste doppelt. — Von Faldermann als ? *Auchenia* beschrieben; nicht in Gemmg. Harold-Catalog. — *G. aenescens* Fairm. (Ann. Fr. 1878, 140) ist sicher dasselbe Thier. Fühlerglieder 3 u. 4 von gleicher Länge.

*Oïdes decempunctatus* Billbg. In Schönh., Syn. Ins. I, 2, 1808, p. 230, von Canton beschrieben. Eine gelbe Gallerucide, jede Decke mit 5 schwarzen Makeln (2. 2. 1). — Von Harold bestimmt.



† *Melasoma populi* L. — Ein Exemplar mit schwarzblauer Färbung von Kopf, Thorax, Unterseite und Beinen.

⊕ *Epilachna* 28. *punctata* F. — Die Unterschiede von der auch in China und Japan vorkommenden 28. *maculata* Mot. hat Weise in seinen Bestimmungstabellen der Coccinelliden edit. II angegeben.

○⊕ *Chilocorus tristis* Fald. — ○⊕ † *Theozoa* Gozis (*Coccinella* auct.) 7. *punctata* L.

*Leis axyridis* Pall. et var. 19. *signata* Fald., var. *spectabilis* Fald., var. *succinea* Hope.

#### Anhang: Beschreibung der neuen Arten.

No. 1. *Onthophagus rugulosus* Harold (n. sp.): *Niger, dorso deplanatus, vertice bicornuto, thorace dense subscabrose punctato, lateribus antice utrinque impresso, lobo medio obtuso, elytris subtiliter striatis, interstitiis planis, confluentibus subrugose punctatis, breviter nigrosetulosis; antennis flavo-clavatis.* — Long. 12 mill.

Von etwas länglich ovaler, auf dem Rücken flachgedrückter Gestalt, schwarz, wegen der dichten Punktirung nur mäfsig glänzend, die Oberseite kurz schwarz behaart. Der Kopf gerundet, mit leicht abgestutztem Clypeus, dicht punktirt, mit eingemengten groben Punkten, in der Mitte eine sehr schwache Querleiste, am Hinterrande eine schärfere, welche jederseits in ein leicht gekrümmtes, nach rückwärts gerichtetes Horn endigt. Thorax sehr dicht punktirt, die Punkte nach vorn mehr schuppenartig, seitlich von der Mitte ab nach vorn stark verengt und in den Vorderecken muldig eingedrückt, der Rücken vorn als stumpfe Beule zwischen die Hörner vortretend, die Basis in der Mitte einen stumpfen Winkel bildend, hier zugleich ein kurzer Längseindruck. Die Flügeldecken fein gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, dicht und leicht körnelig punktirt, die Punktirung in der Längsrichtung etwas zusammenfließend. Pygidium grob punktirt, mit längerer schwarzer Behaarung. Fühler rothbraun mit rothgelber Keule. Die Vorder-schienen wenig gegen das Ende verbreitert, die innere Endecke als kleiner Zahn zugespitzt.

Nur ein Männchen, in Sammlung von Heyden.

Eine in mancher Beziehung recht eigenthümliche Art, deren nächster Verwandter ein zur Zeit noch unbeschriebener *Onthophagus* aus dem Himalaya ist.

No. 2. *Onthophagus solivagus* Harold (n. sp.): *Niger, opacus, elytris basi et callo apicali flavo-guttatis, capite mutico, thorace haud profunde sed dense et subrugose ocellato-punctato, elytrorum interstitiis subseriatim granulato-punctatis, antennis nigris.* — Long. 10 mill.

Mattglänzend, schwarz, auf den Schultern, an der Basis des zweiten und vierten Zwischenraumes, ferner auf der Endbeule eine kleine gelbrothe Makel. Der Kopf gerundet, die Seiten vor den Augen ziemlich gerade, der Vorderrand aufgebogen, die Mitte mit einer sehr undeutlichen Beule. Das Halsschild mit wenig tiefer, daher nur oberflächlicher, aber dichter und theilweise ineinander fließender Punktirung, die Punkte genabelt, die Basis einen stumpfen Winkel bildend, längs der Mitte eine sehr schwache, nur hinten deutlichere Längsrinne. Die Flügeldecken fein gestreift, die Zwischenräume flach, fein körnelig und mälsig dicht punktiert. Unterseite sammt Beinen und Fühlern schwarz; die Vorderschienen schmal, etwas verlängert, am inneren Ende zahnartig ausgezogen.

Nur ein Männchen, in Sammlung von Heyden.

Ebenfalls eine sehr eigenthümliche Art, die ich mit keiner anderen zu vergleichen wüßte.

No. 3. *Aphodius laevigatus* Harold (n. sp.): *Nitidus, piceorufus, fronte inermi, thorace basi marginata, laevi, elytris leviter striatis, striis vix punctatis, interstitiis planis, laevibus.* — Long. 8 mill.

Sehr blank und glänzend, rothbraun, völlig glatt, selbst in den Längsstreifen der Flügeldecken keine deutlichen Punkte wahrzunehmen. Kopf unbewehrt, Augen groß, Kopfschild gerundet. Thorax mit gerandeter Basis und abgerundeten Hinterecken. Flügeldecken einfach gestreift, Zwischenräume flach. Mittelbrust umgekielt. Borsten am hinteren Schienenende von ungleicher Länge. Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die beiden folgenden Glieder. Enddorn der Vorderschienen schmal, beim Männchen am Ende abgestutzt.

Vom Aussehen eines kleinen *rufipes*, höchst ausgezeichnet durch den fast vollständigen Mangel jeglicher Punktirung. Der in dieser Beziehung am nächsten stehende afrikanische *laterius* entfernt sich erheblich durch seine bewaffnete Stirn und die ungerandete Thoraxbasis, ein Merkmal, welches auch den weiteren Vergleich mit *rufipes* ausschließt.

Zwei Exemplare aus der Sammlung von Heyden, von denen eins nun beim Autor. — Staudinger (No. 560).

No. 4. *Anomala (Rhombonyx) peckinensis* Heyden n. sp.:

*Rh. holosericeae* F. affinis, sed differt costis elytrorum laevigatis, quo *Rh. testaceipes* Mot. ex Japonia accedit, sed diversa pedibus obscuris elytrisque aliter sculpturatis.

Colore ut in *Rh. holosericea*, supra viridi, subtus viridi-cupreo. Corpore magis lucido, multo minus fortiter punctato. Capite dense, sed non fortiter ruguloso-punctato, punctis in fronti minutis, antea majoribus intermixtis, clypeo lateribus non elevato. Thorace lateribus flavis, angulis anticis acutioribus, non ruguloso punctato, sed punctis simplicibus, lateribus fortioribus et magis condensatis, medio longitudinaliter perparum impresso. Scutello punctis dispersis. Elytris multo brevioribus quam in *Rh. holosericea*, sutura costisque in singulo elytro quatuor valde elevatis laevigatis, punctis minutis dispersis; intertitiis rugoso punctatis sed minus confuse quam in *Rh. holosericea*. Subtus viridi-cuprea. Antennis flavis, clava nigra. Femoribus viridibus, flavocircumcinctis, tibiis viridibus supra flavis, tarsis unguiculisque piceo-rufis. Pygidio viridi, ruguloso-scabroso. Segmento abdominis penultimo flavotincto. Corpore subtus pygidioque parce albo-hirsutis.

A *Rh. testaceipes* Mot. differt corpore brevioribus, pedibus obscurioribus, sed imprimis interstitiis elytrorum fortiter rugulosis, quae in *Rh. testaceipes* punctis minimis consitae sint.

Variat colore nigro coeruleo.

No. 5. *Anomala surigera* Heyden n. sp.:

Ex affinitate *A. lucens* Ball. et *A. Daimiana* Harold.

Supra testacea, colore viridi tincta, magis in capiti thoraci scutelloque; clypeo thoraceque lateribus indistincte, elytris, pedibus quatuor anticis, femorum lateribus pygidioque flavis, viridi tinctis, tibiis tarsisque posticis obscuris, viridi-cupreis. Abdomine viridi-cupreo. Tibiis posticis late suratis ab omnibus differt. Unguiculis pedum quatuor anticorum internis apice late fissis. Clypeo antice integro, thorace longitudinaliter non sulcato, margine postico aute scutellum solum immarginato. Thorace laevigato punctato, pygidio nitido, sat fortiter punctato non rugoso. Antennis flavis, flabello obscuriori. — Long. 15—16 mill.

Eine Art, die nach dem von Hrn. von Harold über die japanischen Arten entworfenen Schema (Deutsche Ent. Zeitschr. 1877,

p. 356) in nächster Nähe der *A. Daimiana* Harold und *lucens* Ballion steht, und sind die Verweisungsnummern 1, 3, 4, 5, 7 auch hier maßgebend. Am meisten grün gefärbt ist das Halsschild. Das Kopfschild ist vorn einfach gerundet und nicht aufgeworfen. Die Punktirung der Decken ist stärker und deutlicher als bei den verglichenen Arten. Das Scutellum ist viel breiter und kürzer. Die Hinterschienen sind auffallend dick gewadert.

Es liegen drei Exemplare vor, von denen eins nun in Sammlung von Harold; bei Staudinger No. 569.

No. 6. *Apogonia nigro-olivacea* Heyden n. sp.:

*Ovata, brevis, nigro-olivacea, glabra. Capite antice rotundato, integro, inter oculos linea transversa impressa, fortiter umbilicato punctato, clypeo deplanato et antice elevato. Antennis rufis. Thorace ut in capiti punctato, disco minus dense ante scutellum, laevigato. Scutello laevigato, basi solum punctis singulis. Elytris convexis, ut in thoraci fortiter punctatis, sutura costisque binis parum elevatis, utraque costa suturaque extus linea punctorum regulariter impressorum cincta, extra humeros sulcis quinque levibus, in fundo serie punctorum fortiter impressorum, sulcis tribus exterioribus evidentioribus. Abdomine supra brunneo, opaco, propygidio apice ruguloso-punctato, extus rugis nonnullis majoribus, longitudinalibus. Pygidio minuto, rotundato, immerso, fortissime umbilicato-punctato. Pedibus colore corporis, tarsis rufopiceis. Abdominis segmentis fortissime transversim seriato-punctatis. Subtus parce albido setosa. — Long.  $9\frac{1}{2}$  mill.*

Exempl. duo a Dom. Staudinger sub No. 563 recepta, quorum unum nunc in collect. von Harold.